

— № 260953 —

KLASSE 25a. GRUPPE 29.

AUSGEGEBEN DEN 12. JUNI 1913.

FIRMA G. F. GROSZER IN MARKERSDORF, BEZ. LEIPZIG.

Hilfsvorrichtung für Strickmaschinen zur Herstellung von Waren von verschiedener Feinheit unter Verwendung von entsprechend ausgebildeten Nadeln.

KAI SERLICHES

PATENTAMT.



PATENTSCHRIFT

— № 260953 —

KLASSE 25 a. GRUPPE 29.

FIRMA G. F. GROSZER IN MARKERSDORF, BEZ. LEIPZIG.

Hilfsvorrichtung für Strickmaschinen zur Herstellung von Waren von verschiedener Feinheit unter Verwendung von entsprechend ausgebildeten Nadeln.

Zusatz zum Patent 258019.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 22. August 1912 ab.

Längste Dauer: 30. September 1926.

Das Patent 258019 behandelt eine Vorrichtung, bei welcher die zu haltenden Nadeln in Nuten eingelegt werden. Eine derartige Vorrichtung läßt sich nur für solche Strickmaschinen verwenden, deren Nadelteilung mit denjenigen der Hilfsvorrichtung zum zeitweiligen Halten der Stricknadeln übereinstimmt.

Nach vorliegender Erfindung wird diese Hilfsvorrichtung dahingehend abgeändert, daß dieselbe für alle Nadelbeteiligungen, also ohne Rücksicht auf die verschiedenen Feinheitsgrade der Nadelbetten, Verwendung finden kann, was dadurch erreicht wird, daß man überhaupt keine Nuten zur Aufnahme der Nadeln vor sieht, sondern eine glatte Platte o. dgl. anwendet.

Die Zeichnung verdeutlicht ein Ausführungsbeispiel, wobei Fig. 1 einen Querschnitt, Fig. 2 eine Oberansicht und Fig. 3 eine Längsansicht von der Seite gesehen bedeutet. Die Vorrichtung besteht aus einer Grundschiene *a* und einer Gegenschiene *b*, zwischen denen die Nadeln *c* gehalten werden, und zu welchem Zwecke man die genannten Schienen vorteilhaft mit elastischen Einlagen *d* und *e* versieht, die gegebenenfalls aber auch wegbleiben könnten, so daß die Vorrichtung nur aus einer glatten Platte, Schiene o. dgl. (*a*) und einer glatten, das Herausfallen der gefassten

Nadeln verhindernden Gegenlage (*b*) bestehen würde. Die beiden Schienen *a* und *b* werden durch Stifte *g* gegen Verschiebung gesichert und mittels federnder Klammern *f* o. dgl. zusammengehalten.

Die Festlegung der Nadeln zwischen den beiden glatten Schienen *a* und *b* erfolgt dann lediglich durch Klemmwirkung und macht die in dem Hauptpatent 258019 erwähnten Nadelführungsnoten entbehrlich, so daß es also möglich ist, die Vorrichtung für Maschinen verschiedener Feinheit zu verwenden.

PATENT-ANSPRÜCHE:

1. Hilfsvorrichtung für Strickmaschinen zur Herstellung von Waren von verschiedener Feinheit (unter Verwendung von entsprechend ausgebildeten Nadeln) nach Patent 258019, dadurch gekennzeichnet, daß dieselbe aus einer glatten (nicht genutzten) Platte, Schiene o. dgl. und einer glatten Gegenlage besteht.

2. Hilfsvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Grundschiene (*a*) und die Gegenlage (*b*) oder nur die eine von beiden mit einer elastischen Auflage (*d* bzw. *e*) versehen ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI.

Zu der Patentschrift 260953

Fig. 1.

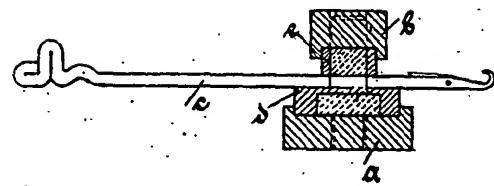


Fig. 3

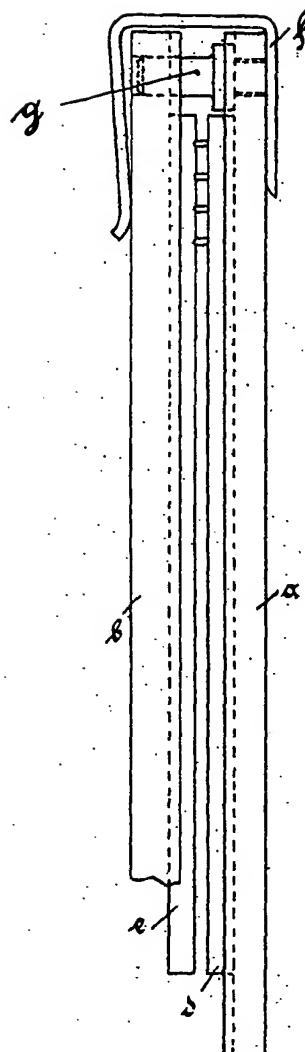


Fig. 2

